

Predigt Hl. Messe und die letzten Worte Jesu am Kreuz. Gründonnerstag 2025; Lesung: 1 Kor 11,23-26; Evangelium: Johannes 13,1-15

Bei Todesfällen treffe ich mich gerne mit den Verwandten. Beim Gespräch frage ich die Angehörigen fast immer, was die letzten Worte waren, die sie mit der sterbenden Mama und Oma, Papa und Opa, Bruder oder Schwester, Tante oder Onkel gesprochen waren.

Diese letzten Worte sind kostbar, sie sind manchmal wie ein Testament, das uns als wertvolles Geschenk bleibt. Das gilt auch für Jesus und seine Jünger, die am Vorabend zum Tod Jesu gemeinsam Abendmahl feiern. Die gesprochenen Worte und Zeichen dort sind nicht nur für die Jünger unendlich wertvoll, sondern auch für uns. So möchte ich heute die Hl. Messe verbinden mit den sieben letzten Worten Jesu am Kreuz, wie sie uns die Bibel überliefert.

Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun

Das kann nur Jesus. Er wird ungerecht behandelt und bittet um Vergebung. Er wird gekreuzigt und schlägt nicht zurück. Er wird entwürdigt und denkt an andere. Jesus weiß, dass Rache keine Lösung ist, sondern ganz im Gegenteil: Rache vergrößert den Streit und die Verbitterung.

Die Hl. Messe hilft uns, manche Situationen in der Welt besser auszuhalten.

Wenigstens in der Hl. Messe sollen und dürfen wir ehrlich sein und die Welt und mein Leben so vor Gott hinzulegen, wie es ist.

Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein

Der reumütige Schächer am Kreuz bittet Jesus um Verzeihung. Jesus handelt schnell und stellt nicht hundert Bedingungen. Umkehr ist auch nach einem verpatzten Leben möglich.

Auch die Hl. Messe will helfen, dass ich umkehre und meine Leben immer wieder neu ausrichte. Umkehr ist möglich. Es stimmt nicht, dass alles bleiben muss, wie es ist.

Dies ist dein Sohn – dies ist deine Mutter

Der sterbende Jesus spricht seine Mutter Maria und den Jünger Johannes direkt an. Maria und Johannes sind jene Menschen, die Jesus ganz nahestehen. Maria wird ihren Sohn bald tot in ihren Händen halten. Johannes verliert seinen Freund und Meister. Beim Vorbereitungsgespräch zum Begräbnis sage ich oft zu den Familien: „Schaut fest auf die Mama und Oma, die ihren Mann verloren hat. Schaut fest auf den Papa und Opa, der jetzt allein ist. Haltet als Geschwister zusammen. Seid weiterhin und vielleicht sogar neu füreinander da.“

Jesus weiß, wie wichtig gute Beziehungen sind. Sie geben Halt und Trost.

Ich bin überzeugt, dass die gemeinsame Feier der Hl. Messe unsere Beziehungen in der Pfarre und im Dorf stärkt. Wir brauchen uns gegenseitig. Die Sonntagsmesse gibt unserer Gemeinschaft Kultur und Halt.

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Jesus spricht am Kreuz die Worte: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen. Er drückt darin seine Verlassenheit aus und spricht Gott sogar zweimal an. Wir dürfen diese Worte nicht kleinreden. Auch Jesus zweifelt in dieser dunklen Stunde an seiner Beziehung zum Vater. Und dennoch: Er betet und redet Gott direkt an.

Manchmal sagen Leute zu mir, dass sie vieles nicht glauben können und an vielem zweifeln und manchmal verzweifeln. Für einige ist das der Grund, warum sie nicht zur Hl. Messe kommen. Ich möchte bitten und antworten: Bitte komme gerade deswegen. Zweifel gehört ganz wesentlich zu unserem Beten dazu. Wenn Jesus alle Zweifler ausgeschlossen hätte, dann hätte er nicht mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl gefeiert, sondern sie hinausgeworfen: Judas weg, Petrus weg, Thomas weg, alle weg. Das ist nicht der Weg Jesu.

Mich dürstet

Ich frage mich manchmal, was der größte Durst von uns Menschen ist. Damit ist nicht der Durst nach einem köstlichen Drink oder Bier gemeint, sondern der Lebensdurst. Manche Menschen fühlen sich ausgetrocknet und innerlich leer, sie sind am Verdursten.

Mich dürstet verbunden mit der Hl. Messe heißt: Gib mir Nahrung für Leib und Seele. Gib mir das Wasser, das in mir zur Quelle wird, deren Wasser ewiges Leben schenkt. Gib mir das Lebenswasser, dass ich nicht ständig das Gefühl habe, zu kurz zu kommen.

Es ist vollbracht

Bei einer Jugendfahrt ins Hl. Land bekamen alle Jugendlichen die Aufgabe, einen kleinen Vortrag zu halten. Jemand wählte den Kreuzweg Jesu und fasste das Geheimnis von Tod und Auferstehung Jesu in folgendem Satz zusammen: „Am Karfreitag war Jesus ko, am Ostermorgen ist er wieder okay.“ Ja, Jesus bringt sterbend sein Lebenswerk zu Ende. Er bleibt nicht in der Hälfte stecken und läuft auch nicht davon. Jesus ist für mich der einzige vollendete Mensch.

Mir ist klar: Auf dieser Welt bleibt manches unvollendet. Wir müssen uns nicht selbst erlösen. Wir müssen auch nicht die Hl. Messe machen, das geht nicht. Die Hl. Messe ist das Gebet der Vollendung in einer Welt, in der vieles unvollendet ist.

Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist

Die Bibel berichtet, dass Jesus nach diesem letzten Wort seinen Geist aushaucht und stirbt. Damit beginnt nicht eine lange geistlose Zeit, sondern ganz im Gegenteil. Der Auferstandene wird bald seine Jünger anhauchen und sprechen: „Empfangt den Heiligen Geist!“ Er schenkt ihnen und uns allen seinen Geist, den Geist des Mutes und der Hoffnung. So erhält unser Leben Kraft und Sinn im Auf und Ab der Welt.

Bei der Hl. Messe sprechen wir im Vater unser Gott als Vater an, wie es Jesus am Kreuz getan hat. Bei der Hl. Messe dürfen wir uns von Gottes Geist begeistern lassen.

Fürbitten Gründonnerstag 2025

Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun
Wir bitten für alle, die schwere Last aufgeladen haben und für alle, die nicht vergeben können.

Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein
Wir bitten für die Fähigkeit, ganz auf Jesus Christus zu vertrauen und sich in allen Anliegen an ihn zu wenden.

Dies ist dein Sohn – dies ist deine Mutter
Wir bitten, dass wir Menschen immer wieder neu ein Netz der Hilfsbereitschaft flechten und bilden, um miteinander verbunden zu sein und anderen zu helfen

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?
Wir bitten für alle, die an Gott zweifeln und für die Gott kein Thema ist.

Mich dürstet
Wir beten für alle Menschen, die sich ausgetrocknet fühlen und die keine Kraftquellen für ihr Leben finden.

Es ist vollbracht
Wir bitten für unsere Verstorbenen. Lass ihr Leben in deiner Barmherzigkeit und Liebe zur Vollendung kommen.

Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist
Wir bitten um den Geist Gottes für unsere Welt, um den Geist des Vertrauens und der Güte, der Hilfsbereitschaft und der Fähigkeit zu teilen.